

Hunger ist beim Debüt Doppelsieger

Fahrradfahrer gewinnt bei Special Olympics über 2 000 und 5 000 Meter / Insgesamt zehn Goldmedaillen

ROTENBURG • Das Gepäck war auf der Rückreise deutlich schwerer als auf der Hinfahrt. Kein Wunder: Denn die Rotenburger Athleten brachten von den Special Olympics in Hildesheim zehn Gold-, elf Silber- und sieben Bronzemedailles zurück.

Die 19 Sportler, die sowohl aus den Wohn- und Arbeitsbereichen der Rotenburger Werke als auch aus der Lindenschule kommen, trainieren in ihrer Freizeit beim TuS Rotenburg oder dem „Spaß-BuS“, dem Sportverein für Menschen mit Behinderungen in Rotenburg. Das Team stellte Akteure in den Disziplinen Leichtathletik, Tischtennis, Radfahren und Judo. „Da zeigt sich wieder einmal, dass das nachhaltige Sportkonzept der Lindenschule wirklich gut funktioniert“, sagt Delegationsleiter Peter Schlake, der einen vielfältigen Kader zusammen hatte. Der jüngste des Werke-Teams war Tobias Hunger mit 15 Jahren, der Oldie, Malte Bausdorf, ist 39 Jahre alt.



Die Rotenburger Delegation räumte bei den Special Olympics in Hildesheim ab. Insgesamt holten die Sportler 28 Medaillen.

Youngster Hunger zählte zu den Überraschungen des Wettkampfs. Der Radfahrer war zum ersten Mal dabei und trotzdem gleich der Schnellste unter allen Startern über die 2 000 und 5 000 Meter. Ebenfalls Neulinge waren die Tischtennis-Spieler Nicole Kück und Rene Grahn.

Sie bewiesen in der turbulenten Wettkampfatmosphäre starke Nerven und belegten Rang vier und drei. Mit Silber fuhr der erfahrene Athlet Justi Deinas nach Hause. „Er lässt sich durch nichts aus der Ruhe bringen und spielt sein Spiel einfach durch“, lobt Schlake den Tischtennis-

Spieler.

Die Leichtathleten des Teams Rotenburger Werke sind als starke Sportler bekannt. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk machte sich Denise Wiedenstried, die sich Gold im Weitsprung und Silber über die 100-Meter-Sprintstrecke sicherte. Darü-

ber hinaus stand sie mit der 4x400-Meter-Staffel der Frauen ganz oben auf dem Podest. „Da hat sich die gute Vorbereitung ausgezahlt“, freut sich Sportlehrer Schlake. Bei der Herren-Staffel lief es zunächst nicht. Durch einen Fehler beim Stabwechsel verloren die Männer viel Zeit, sicherten sich dank einer Aufholjagd aber noch Silber.

Große Freude gab es bei den Judoka. Malte Bausdorf und Dennis Holsten errangen in ihren Leistungsklassen jeweils die Silbermedaille. Volker Mitschke, Abteilungsleiter Judo beim TuS Rotenburg und Trainer der beiden, war von den Leistungen der zwei begeistert.

Auch Delegationsleiter Peter Schlake hatte bei der dreitägigen Reise seinen Spaß. „Es herrschte ein toller Mannschaftsgeist“, war ihm während der Wettkämpfe aufgefallen. So fuhren nicht nur die Medaillengewinner, sondern alle Teilnehmenden mit einem guten Gefühl nach Hause.